

**Niederschrift über die Sitzung**

Am Dienstag, 12. Februar 2019 in Gesees, Sitzungssaal

Alle 13 Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen. Hiervon waren 12 anwesend, 1 entschuldigt, - nicht entschuldigt, so dass die Beschlussfähigkeit gegeben war.

<u>Anwesend waren:</u>	<u>Entschuldigt fehlten:</u>	<u>Grund der Abwesenheit:</u>
<b>Vorsitzender:</b>  Feulner Harald I. Bgm.		
<b>Gemeinderäte:</b>  Barchtenbreiter Manfred Bayerlein Gabriele Freiberger Benedikt Fritsche Thorsten Goldfuß Thomas Hacker Tina Hahn Alfred Hofmann Claus Küfner Stefan Nützel Georg Schiller Dieter	Reuschel Lisa	
<b>Schriftführer:</b> Bayerlein Sabine		

**Beschluss:****Beratungsgegenstand - Beschluss**Lfd. An-  
Nr. wesend

für/gegen

1. Bürgermeister Feulner eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Gemeinderäte sowie die anwesenden Zuhörer, Herrn Architekt Schneider und Herrn Kocholl vom Nordbayerischen Kurier.

**Fragen aus der Bürgersprechstunde**

Herr Kevin Hahn-Richter fragt nach, warum die beschädigte Tür des Feuerwehrautos immer noch nicht repariert ist. Die Sicherheit der Feuerwehrkameraden sei nicht gewährleistet.

Bgm. Feulner erläutert nochmal kurz den Hergang und teilt mit, dass die Verwaltung nach Bekanntgabe des Schadens alle nötigen Schritte veranlasst habe. Die Tür ist nach Klärung des Sachverhaltes bestellt worden und hat nach Auskunft des Herstellers momentan Lieferprobleme.

Herr Kevin Hahn-Richter erinnert an sein Schreiben und bemängelt, dass keine Reaktion vom Bürgermeister bzw. der Verwaltung gekommen ist, indem er darauf hingewiesen hat, dass sich an der Räumungssituation nichts geändert hat.

Bgm. Feulner kritisiert die Formulierung des Schreibens und teilt mit, dass weder er noch die Verwaltung auf derartige Formulierungen antworten werden. Auf weitere Nachfragen von Herrn Hahn-Richter erwidert er, dass der Winterdienst im Rahmen des Räum- und Streuplanes und den damit zusammenhängenden Ausführungen Ordnungsgemäß erledigt wurden.

Herr Kevin-Hahn Richter möchte die Diskussion fortführen. Mit Hinweis auf die Geschäftsordnung, ob die Frage vom Bürgermeister beantwortet wurde, bittet Gemeinderat Barchtenbreiter die Diskussion zu beenden, da die Bürgersprechstunde nicht dazu dient immer weitere Fragen nach zu schieben. Bürgermeister Feulner erwidert, dass er die Frage beantwortet hat und somit alles erledigt sei.

565 12 Tagesordnung:

Die Tagesordnung wird bekannt gegeben.

Die Tagesordnung wird angenommen.

11 : 1

zu TOP 1:

Baugebiet Pettendorfer Weg IV;  
Sachstandsinformation Ing.-Büro Wolf & Schneider

Bgm. Feulner begrüßt Hr. Schneider und übergibt ihm das Wort. Dieser erläutert anhand einer Beamer-Präsentation die Situation am Pettendorfer Weg. Der Entwässerungskanal wurde befilmt und ist baulich in Ordnung. Weiterhin ist der Kanal ohne weitere Zuläufe und Drainagenanschlüsse. Am Ende des Kanales müsste der Auslauf erneuert und dieser auch baulich neu gefasst werden.

Im neuen Baugebiet werden zusätzliche Sinkkästen eingeplant, um mehr Sicherheit zu gewährleisten. Weiterhin werden zwei Querrinnen (Entwässerungsrinnen) im Übergang von alten zum neuen Baugebiet und in der

**Beschluss:**

Lfd. Nr.	An- wesend	<b>Beratungsgegenstand - Beschluss</b>	für/gegen
		<p>Reuthofstraße eingebaut. Zusätzlich wird am Ende der Straße der Sinkkasten vergrößert. Die Kosten hierfür werden von ihm auf 12-15 Tsd. € beziffert.</p> <p>Gemeinderat Hofmann fragt, ob es auch eine Verbesserung beim Grundstück Barthelmann / Pfauntsch mit dem von der Wiese abfließenden Wasser gibt.</p> <p>Hr. Schneider teilt mit, dass diese Aufgabe des Grundstückseigentümers ist, da die Gemeinde nicht Eigentümer der Wiese sei. Es wären evtl. einfache Baumaßnahmen nötig, die man während der Bauphase und vor Ort abgeklärt müsste.</p> <p>Frau Barthelmann möchte es als Betroffene auch geklärt haben.</p> <p>Gemeinderat Hahn fragt nach, ob der Auslauf so bestehen bleibt und das Wasser weiterhin ungehindert ins Tal laufen wird. Mit den Besitzern gibt es seiner Meinung nach keine Vereinbarungen. Es kann nicht einfach über fremdes Land bestimmt werden.</p> <p>Hr. Schneider merkt an, dass wie angesprochen der Auslauf überarbeitet wird und das Wasser über den angrenzenden Graben abläuft.</p> <p>Gemeinderat Hofmann fragt nach, ob sich die Eigentümer je beschwert hätten. Bgm. Feulner entgegnet, es seien bis jetzt keine Beschwerden eingegangen.</p> <p>Gemeinderat Nützel findet die Maßnahmen gut, bemängelt aber, dass es auch an anderen Stellen in Gesees Punkte (z.B. Meisenweg und Culmberg) gibt, an denen das Oberflächenwasser ungehindert abläuft und seit Jahren nichts unternommen wird. Auch hier sollte endlich was getan werden</p> <p>Bgm. Feulner entgegnet, dass dies in einer Gemeinderatssitzung durch das Wasserwirtschaftsamt schon einmal erläutert wurde und dass es sich bei dem ablaufenden Wasser aus Richtung Culmberg um eine ganz andere Situation handelt.</p> <p>Da Gemeinderat Nützel weiß von dem Vorgang nichts, da er bei entsprechenden Sitzung nicht anwesend war.</p> <p>Bgm. Feulner versucht nochmal die Aussagen vom WWA einzuholen.</p>	o. A.
566	12	<p><u>zu TOP 2:</u></p> <p>Sanierung Schulhaus Gesees; Festlegung Standort Betriebsgebäude</p> <hr/> <p>Bgm. Feulner erläutert nochmal den bisherigen Sachstand. Die Unterlagen wurden fristgerecht eingereicht und vereinbart, dass die Baupläne nach der Standortfestlegung nachgereicht werden. Bei einem Vororttermin mit dem Gemeinderat wurde die Standortfrage nochmal besprochen. Der Planer hatte wegen Abstandsgrenzen den Baukörper im oberen Bereich der Schule geplant. Es können diese Grenzen aber auch an der Stirnseite der Schule eingehalten werden; hier kommt aber nur die Lösung mit einem Satteldach in Frage.</p> <p>Gemeinderat Nützel fragt nach wie die Kosten von 400.000,00 € zustande kommen und ob dies den sein muss.</p>	

**Beschluss:**

Lfd. Nr.	An- wesend	<b>Beratungsgegenstand - Beschluss</b>	für/gegen
		<p>Bgm. Feulner erläutert, dass es die Aufgabe an das Ing. Büro war, die bestmögliche Heizung für die Schule zu finden. Es gibt eine 90 % Förderung und für das Gebäude wird eine Heizung in diesem Umfang benötigt.</p> <p>Das Betriebsgebäude soll an die Stirnseite der Schule in Richtung Kirchweg errichtet werden.</p>	11 : 1
567	12	<p><u>zu TOP 3:</u></p> <p>Bergrechtlicher Antrag auf Ergänzung der Abschlussbetriebsplanzulassung für die Restsandgewinnung und die Wiedernutzbarmachung der vom Tagebau in Anspruch genommenen Tagesoberfläche auf Grundstück Fl.Nr. 563 Gemarkung Forkendorf</p> <hr/> <p>Nach kurzer Diskussion stimmt der Gemeinderat dem Antrag auf Ergänzung der Abschlussbetriebsplanzulassung für die Restsandgewinnung und die Wiedernutzbarmachung der vom Tagebau in Anspruch genommenen Tagesoberfläche auf Grundstück Fl.Nr. 563 Gemarkung Forkendorf zu.</p>	12 : 0
568	12	<p><u>zu TOP 4:</u></p> <p>Gebietsgrenzenänderung; Gemeinde Gesees – Gemeinde Haag im Bereich Spänfleck</p> <hr/> <p>Das Landratsamt bittet die Gemeinde Gesees um eine Gebietsgrenzenänderung und unten beschrieben.</p> <p>Bürgermeister Feulner erläutert, dass dies keine Vor- oder Nachteile für die Gemeinde hätte. Zweck sei, dass die Autobahn eine einheitliche Flurnummer bekommt.</p> <p>Der Gemeinderat versteht nicht, warum die Eingemeindung nicht umgekehrt ist und sieht keine Veranlassung dies so zu machen.</p> <p>Der Gemeinderat von Gesees stimmt zu, dass die Flurstücke mit den Flurstücksnummern 1116/9, 1117/3, 1117/4, 1120/2, 1122/1, 1123/2, 1124/4, 1127/2, 1127/3 und 1128/1 der Gemarkung Gesees mit einer Fläche von insgesamt 18.231 m<sup>2</sup> aus dem Gebiet der Gemeinde Gesees ausgegliedert und in das Gebiet der Gemeinde Haag, Gemarkung Haag eingegliedert werden.</p> <p>Gleichzeitig wird die Fläche von 1 m<sup>2</sup>, Flurstücksnr. 464/3 aus der Gemeinde Haag, Gemarkung Haag, ausgegliedert und in das Gebiet der Gemeinde Gesees, Gemarkung Gesees, eingegliedert.</p> <p>Gleichzeitig tritt die entsprechende Änderung der Grenzen der Gemarkungen Gesees und Haag ein.</p> <p>Ferner besteht Einverständnis damit, dass das Recht der abgebenden Gebietskörperschaft außer Kraft und das Recht der aufnehmenden Gebietskörperschaft in Kraft tritt.</p> <p>Nach eingehender Diskussion wird über den Antrag abgestimmt.</p> <p>Der Antrag ist somit abgelehnt.</p>	1 : 11

**Beschluss:**

Lfd. Nr.	An- wesend	<b>Beratungsgegenstand - Beschluss</b>	für/gegen
569	12	<p><u>zu TOP 5:</u></p> <p>Antrag der Jagdgenossenschaft Forkendorf; Zuschuss für den Unterhalt von Wegen in der Gemarkung Forkendorf</p> <hr/> <p>Bgm. Feulner erläutert den Antrag und die Anfrage für einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 750,00 €. Er erachtet den Antrag als gerechtfertigt, da die Jagdgenossenschaft Forkendorf viele Wege pflegt, die auch von Bürgern der Gemeinde Gesees genutzt werden. Darüber hinaus haben sie auch ein großes Wegenetz zu unterhalten.</p> <p>Der Gemeinderat nimmt den Antrag zur Kenntnis und stimmt dem einmaligen Zuschuss in Höhe von 750,00 € zu.</p>	12 : 0
570	12	<p><u>zu TOP 6:</u></p> <p>Klimaschutz durch die Kommune; Antrag der SPD-Fraktion auf schrittweise Umstellung der kommunalen Beleuchtung auf LED-Technik</p> <hr/> <p>Bgm. Feulner weist auf den zugestellten Antrag der SPD-Fraktion hin.</p> <p>Gemeinderat Hofmann erläutert den Antrag, dass auch Kommunen sich an Programmen und Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung beteiligen sollten.</p> <p>Dazu zählt u. a. auch die Umrüstung bestehender kommunaler Beleuchtung auf moderne LED-Technik, wie auch die Planung dieser Technik bei neuen Bauvorhaben bzw. in neuen Baugebieten. Bund und Land bieten hier verschiedene Förderprogramme an.</p> <p>Durch die Förderung können Kommunen gleich dreifach profitieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stromkostensparnis durch effiziente LED-Lichttechnik</li> <li>- Reduktion der Investitionskosten durch attraktive Förderquoten</li> <li>- Anschaffung innovativer und langlebiger LED-Beleuchtung und Steuerungstechnik</li> </ul> <p>Darüber hinaus leistet eine Umrüstung auf LED-Technologie einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz: Die intelligente Lichttechnik spart bis zu 80 % CO<sub>2</sub>-Emissionen.</p> <p>Gemeinderat Hofmann erläutert den Grund des Antrages. Die Kosten für die Straßenbeleuchtung belaufen sich auf ca. 17.000,00 € im Jahr. Eine Umstellung würden eine Ersparnis von ca. 10.000,00 € im Jahr bringen. Den Austausch betrifft nur das Leuchtmittel und den Lampenschirm, somit würden Kosten je Lampe von durchschnittlich 150,00 € anfallen. Eine Wartung ist kaum nötig. Brenndauer der neuen Lampen wären bis zu 50.000 Stunden. Außerdem sind keine großen Umbaumaßnahmen nötig. Eine Förderung bekommt man wenn 70 % Stromersparnis erreicht wird. Die Förderung beläuft sich auf ca. 25 %.</p> <p>LED Technik sollte in Neubaugebieten verpflichtend eingeführt werden.</p> <p>Gemeinderat Barchtenbreiter merkt an, das es vor einigen Jahren schon mal einen Antrag von der CSU Fraktion gegeben habe. Hier wurde beschlossen den Wechsel bei defekten Lampen zu vollziehen.</p>	

**Beschluss:****Beratungsgegenstand - Beschluss**Lfd. An-  
Nr. wesend

für/gegen

Hr. Lippert erläutert, dass die Gemeinde Mistelbach die Ausstattung von LED Lampen in Erwägung zieht. Die Gemeinde Gesees könne von den dortigen Ergebnissen profitieren.

Aus dem Gemeinderat kommen nur positive Wortmeldungen zur Umsetzung und deshalb kommt der Gemeinderat nach ausführlicher Beratung zu nachfolgendem Beschluss.

Der Bürgermeister und Gemeinderat sind sich ihrer Verantwortung bezüglich CO<sub>2</sub>-Reduzierung und Klimaschutz durch die Kommune bewusst. Die Gemeinde Gesees stellt die kommunale Beleuchtung auf intelligente und moderne LED-Technik um. Neue Baugebiete werden von Anfang an mit dieser Technik geplant und ausgestattet. Der Bestand an kommunaler Beleuchtung wird Schritt für Schritt auf LED-Technik umgestellt. Eine 100-Prozent-Umstellung spätestens bis zum Jahr 2030 wird angestrebt. Förderprogramme von Bund und Land oder andere Programme sollen berücksichtigt werden.

12 : 0

571 12 zu TOP 7:

Sachstandsberichte des Bürgermeisters;  
Antrag der SPD-Fraktion auf regelmäßige Unterrichtung über umgesetzte Beschlüsse und laufende Angelegenheiten

Bgm. Feulner verweist auf den bereits verteilten Antrag der SPD-Fraktion mit nachfolgendem Inhalt:

Bürgermeister und Gemeinderat haben die verschiedensten Themen zu bearbeiten und zu diskutieren. Die Gemeinde Gesees ist in der guten Lage, Mitglied einer Verwaltungsgemeinschaft zu sein, in der viele Aufgaben und Arbeiten erledigt werden.

Anfragen und Gespräche von und mit Bürgerinnen und Bürgern sollten von jeder Gemeinderätin und von jedem Gemeinderat sachlich richtig beantwortet werden können. Nicht immer können hierbei die Mitglieder des Gemeinderates auf dem aktuellsten Informationsstand sein, wenn auch die Pflicht besteht sich selbständig zu informieren ("Holschuld").

In nicht alle Angelegenheiten haben die Mitglieder des Gremiums das Recht auf Einsicht; evtl. kann das eine oder andere Mitglied auch nicht in die VG Mistelbach fahren (z. B. wegen der eigenen Arbeitszeit). Ebenfalls betrifft dies Entscheidungen und Abläufe innerhalb der VG Mistelbach und die interkommunale Zusammenarbeit der VG Gemeinden.

Wir sehen hier den Bürgermeister in der Pflicht (Bringschuld), die Mitglieder regelmäßig und umfassend zu unterrichten.

Gemeinderat Hofmann gibt als Beispiel das Thema Thalmühle an.

Gemeinderat Goldfuß ist der Meinung, dass ein Antrag mit dieser Inhaltsformulierung so nicht beschlossen werden kann.

Gemeinderat Barchtenbreiter merkt an, dass er zwar grundsätzlich auch für mehr Informationen ist, aber nicht in Form dieses Antrages.

Gemeinderat Nützel hätte auch gerne mehr Informationen und kritisiert, dass der Dorfladen geschlossen ist und nichts bekannt gegeben wurde.

**Beschluss:**Lfd. An-  
Nr. wesend**Beratungsgegenstand - Beschluss**

für/gegen

Gemeinderat Hofmann weist ihn darauf hin, dass dies selbstverständlich im Gemeinderat bekannt gegeben wurde.

Nach eingehender Beratung und Diskussion kommt der Gemeinderat zu folgenden Beschluss:

Der Bürgermeister oder ein von ihm bestellter Vertreter berichten dem Gemeinderat Gesees zweimal im Jahr (Januar und Juli) über umgesetzte Beschlüsse und laufende Angelegenheiten/Maßnahmen. Aktuelle Stände laufender Angelegenheiten/Maßnahmen oder Verzögerungen werden bekannt gegeben. Der Abschluss einzelner Maßnahmen wird mitgeteilt.

5 : 7

Der Antrag der SPD ist somit abgelehnt.

zu TOP 8:

Verschiedenes

---

**700-Jahrfeier Gesees 2021**

Bgm. Feulner und der Arbeitskreis geben einen Umriss zum Sachstand zur Organisation und den Beteiligten.

Bgm. Feulner weist darauf hin, dass bei der Chronik mit einem größeren Kostenfaktor gerechnet werden muss, der dann natürlich im entsprechenden Haushaltsjahr einzuplanen ist.

Der Arbeitskreis ist sehr erfreut über den Fortgang und die Ehrenamtlichen, die sich dieser Aufgabe stellen. Die Autoren sind außerordentlich engagiert und haben ein großes Wissen.

Gemeinderat Hofmann erläutert den geplanten Ablauf im Jubiläumsjahr. Als Termin für die Hauptfeierlichkeiten sind der 10. + 11.07.2021 geplant. Als Programm ist ein Mittelaltermarkt, Feuerwerk, großes Zelt (Wiese an der Schule) vorgesehen.

Für den 16.01.2021 ist ein Neujahrsempfang der Gemeinde mit Verleihung der Bürgermedaillen geplant.

Da am 02.10. die erstmalige urkundliche Erwähnung stattfand, sollten die Autoren an diesem Tag das eine oder andere aus der Chronik vorlesen und erklären.

Die örtlichen Vereine können für Ihre Veranstaltungen die Plakate mit dem Hinweis auf „700-Jahre Gemeinde Gesees“ gestalten.

Für den Haupttermin am 10.07.2021 wollte man sich das Einverständnis des Gemeinderates zu diesem Datum holen, da dies ein wichtiger Termin für die Autoren und ihre Bearbeitung ist. Zu den genannten Terminen kommen aus dem Gremium keine Einwände.

Gemeinderätin Bayerlein macht den Vorschlag, den Bürgerbus einzusetzen, um Bürger der außenliegenden Orte die Teilnahme zu erleichtern.

Gemeinderat Fritsche ist der Meinung, dass eine Werbung am Bürgerbus angebracht werden sollte.

Gemeinderat Barchtenbreiter schlägt vor, kulturelle Veranstaltungen wie z.B. den „Fränkischen Theatersommer“ mit einzuplanen.

o. A.

**Beschluss:**

Lfd. Nr.	An- wesend	<b>Beratungsgegenstand - Beschluss</b>	für/gegen
		<b>Bürgerbus</b>	
		Bgm. Feulner teilt mit, dass 9 Werbepartner für den Bürgerbus gewonnen werden konnten und bedankt sich bei 2. Bürgermeister Hofmann für seine Arbeit.	o. A.
		<b>Kreisumlage</b>	
		Bgm. Feulner teilt mit, dass zwar die Kreisumlage prozentmäßig gesenkt wurde, aber aufgrund der erhöhten Steuerkraft der Gemeinde Gesees für diese eine höhere Umlage fällig wird.	o. A.
		<b>Bürgerbus</b>	
		Gemeinderat Nützel merkt an, dass die Abfrage nach zusätzlichen Fahrten des Bürgerbusses in der ganzen Gemeinde gestellt werden sollte. Es ist sonst nicht klar, dass zusätzliche Fahrten stattfinden können.	o. A.
572	12	<u>zu TOP 9:</u> Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 15.01.2019	
		<hr/> Die während der Sitzung in Umlauf gegebene Niederschrift wird genehmigt.	11 : 1